

Rhön- u. Saalepost

Mitteilungsblatt der Stadt Bad Neustadt

Seit 1862



Heimatzeitung im Rhön-Grabfeld-Kreis



Nun hat auch die Marktgemeinde Trappstadt ihre Bürgersolaranlage. Von links: Jürgen Markelstorfer (Gemeindemitarbeiter), Harald Apler (Zimmerei), Andreas Wagner (Elektro), Bürgermeister Kurt Mauer, Marc Triltsch (Firma SunTec), Berthold Barthelmes (Firma Agrokraft).
FOTOS (2): FRIEDRICH

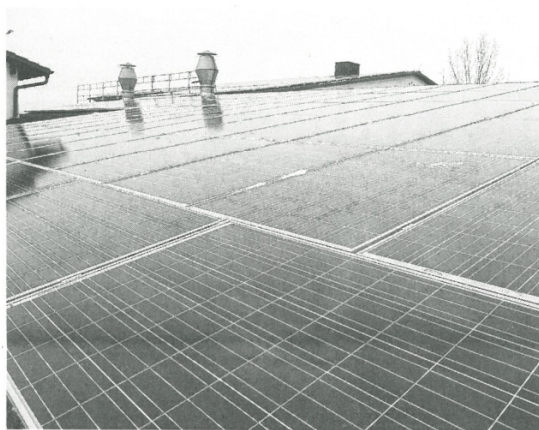
Bürgersolaranlage ist am Netz

Gemeinschaftsleistung auf den Dächern der Schule und des Gästehauses realisiert

TRAPPSTADT (hf). Nun hat die Gemeinde Trappstadt ihre Bürgersolaranlage. Nachdem diese auf der geplanten Freiflächenanlage auf dem Gewerbegebiet nicht zu realisieren war, hat die Gemeinde Trappstadt auf den Dächern der Schule und des Gästehauses doch noch eine Bürgersolaranlage mit Hilfe der Agrokraft GmbH entwickelt, realisiert und in Betrieb genommen.

Die Bürgersolaranlage mit einer Nennleistung von ca. 115 kWp wird von der Friedrich-Wilhelm Raiffeisen Energie eG Bad Neustadt betrieben. Über diese Genossenschaft haben sich Bürger aus Alsleben, Trappstadt und anderen Gemeinden beteiligt und insgesamt mit 52 Anteilen zu je 2.000 Euro die Anlage mitfinanziert.

Für die Dachflächen erhält die Marktgemeinde eine Einmalmiete in Höhe von 22.000 Euro, sagte Berthold Barthelmes von der Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Energie AG in Bad Neustadt bei der Inbetriebnahme in Trappstadt. Von den voraussichtlichen Dachsanierungskosten in Höhe von rund 47.000 Euro



Die Südseite des Daches am Gästehaus in Trappstadt wurde in den vergangenen Monaten saniert. Dort wurde eine Solaranlage aufgebracht.

können so gut 60 Prozent eingespart beziehungsweise aus Pächterlösen bezahlt werden. Die beteiligten Bürger bekommen also nicht nur eine gute Verzinsung von 5 Prozent plus Bonus, sie fördern gleichzeitig die Dorfgemeinschaft und die Gemein-

de über die Gästehausdachsanierung.

Eine Anlage dieser Größenordnung deckt den Strombedarf von etwa 22 durchschnittlichen Haushalten bei einem angenommenen Ver-

brauch von 4.000 kWh pro Jahr. In 20 Jahren werden damit ca. 1.500 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart. Bei der Übergabe der Anlage in Trappstadt erinnerte Bürgermeister Kurt Mauer an den einstimmigen Gemeinderatsbeschluss vom 14. Oktober, mit dem das Vorhaben auf den Weg gebracht werden konnte. Voraussetzung dafür war die Sanierung der asbestbelasteten Dachflächen des Gästehauses. Auch dafür hatte der Markt Trappstadt mit der Auftragsvergabe die Weichen gestellt.

Die Projektentwicklung erfolgte durch die Agrokraft GmbH. Sie ist Initiator der Bürgersolaranlage in Großbardorf, Hollstadt, Hölchheim und Kleinbardorf sowie der Photovoltaikanlagen am Bauhof und der Realschule in Bad Neustadt. Hinzu kommen die Bürgersolaranlagen in Sondheim/Rhön, Ostheim, Hohenroth und Hildburghausen sowie bei mehreren Sportvereinen. Das wohl bekannteste Projekt hier ist die Fotovoltaikprojekt für die Tribünenüberdachung in Großbardorf. Bei der Übergabe in Trappstadt verwies Berthold Barthelmes außerdem auf die Biogasanlagen in Bad Königshofen, Mellrichstadt, Unsleben.